

GINA SCHWARZ

Herrin der tiefen Töne

Man möchte es gar nicht erst glauben, dass derartige Anekdoten aus dem 21. Jahrhundert stammen: »Bass ist kein Fraueninstrument« hat einst ein nicht genannter Workshopleiter Gina Schwarz um die Ohren geknallt. Solcherart könnte die gebürtige Niederösterreicherin genügend berichten. Doch schon allein ihr neues Album »Schwarzmarkt« widerlegt solch krause Theorien über Instrumente und ihre geschlechterspezifische Zuordnung. Was manche etablierte heimische Jazzmusiker wohl noch immer nicht wahr haben wollen.

EINER KANN ES AUF gar keinen Fall gewesen sein, der solcherlei absonderte: Peter Herbert. Er wurde bei einem Workshop in Salzburg auf Schwarz aufmerksam und sozusagen zu ihrem Lehrer und Mentor. Ihm verdankt Schwarz ein gutes Stück Motivation und vor allem viel Know-How. Denn dass sie Bass spielen kann, hat nicht nur er schon früh bemerkt. Die Arbeit, sich innerhalb kürzester Zeit auf den Olymp der heimischen Szene zu katapultieren, hat sie vor allem selbst erledigt. Begonnen hat Schwarz – wie so viele – auf dem E-Bass, ihr Lehrer auf der Musikuniversität war Willi Langer. Doch bald sollte sie vollakustisch tätig werden, »der Kontrabass hat Sounds, die man mit einem E-Bass einfach nicht erzeugen kann«. Ein »körperliches Instrument«, wie sie es außerdem definiert.

Neben der Bekanntschaft mit Peter Herbert machte Schwarz allerdings noch eine wichtige Begegnung in Salzburg. Bei einem Workshop lernte sie den Kärntner Schlagzeuger Klemens Marktl kennen, mit dem sie zusammen das Projekt, welches nun auf CD gebannt ist, initiierte. An ihn faszinierte die Bandleaderin, dass er, wie sie sagt, einer der wenigen echten Jazz-Drummer sei – »odd meter stuff« inbegriffen.

»Wir wussten anfangs noch gar nicht, was daraus konkret werden soll«, erzählt Schwarz von den ersten gemeinsamen Schritten. Zumindest der Name stand relativ schnell fest, das gemeinsame Jammen wies die Richtung. Und was man nicht wollte, war ebenfalls klar: »Wir wollten einmal eine Besetzung ohne Saxophonisten. Die spielen manchmal zu viele Noten«. Und darum holte man sich den Trompeter und Flügelhornisten Manfred Paul Weinberger und den Posaunisten Robert Bachner ins Boot. Als Pianist wurde Reinhard Micko engagiert.

Kompositionstechnisch bilden aber nach wie vor Schwarz und Marktl das dominierende Duo. Dabei scheuen sie beide das solide Handwerk nicht, ohne aber altbacken zu klingen. Straight ahead geht es bei Nummern wie dem von Sting beeinflussten »Nine Times« oder »Sam Adams« zu. Letzterer Track ist tatsächlich eine Ode an das bekannte amerikanische



v.l.n.r.: Robert Bachner, Klemens Marktl, Gina Schwarz, Reinhard Micko, Manfred Paul Weinberger

Bier, »das einzige, das man dort trinken kann«, wie Schwarz bestätigt.

Die Gerstensaft-Erfahrung hat sie in den Staaten selbst gemacht, vorrangig hat sie dort aber am Bostoner Berklee College studiert. Wo sie übrigens ganz andere Erfahrungen mit Frauen und Jazz gemacht hat, als in heimischen Gefilden: »Dort werden Frauen genauso ernst genommen wie Männer.« Außerdem gebe es am Berklee zum Beispiel wesentlich mehr Pianistinnen als Pianisten. Und auch die Liste ihrer Lehrer zeigt, dass sie auch Übersee als Musikerin ernst genommen wird: Buster Williams, Cecil McBee, Ron McLure und Dennis Irwin zählen u.a. dazu.

USA-Erfahrung hat auch Marktl vorzuweisen. Der auf »Schwarzmarkt« zu hörende Track »Ocean Avenue« ist Titel seines zuletzt erschienen Albums. Und auch Micko hat eine Komposition beigesteuert, »Onomatopoesis« nennt sich der Track.

Dass Schwarzmarkt nicht das einzige Projekt ist, mit dem Schwarz beschäftigt ist, ist klar. »Global Glue«, ein weiteres Acoustic Jazz Ensemble baut auf ihren Sound, bei »Soul Experience«, der »Robert Bachner Big Band«, »Jazzappeal« und »Feuerstein« werkt sie ebenfalls als Tieftönerin. Bei letzterem spielt auch Peter Herbert, der sie nun für ein weiteres Ensemble engagiert hat: Schon bald ist Schwarz fixes Mitglied bei »Bass Instinct«, dem nächsten absoluten Overkill, was tiefe Töne betrifft.

CHRISTIAN SCHWEI

AKTUELLE CD

Gina Schwarz
Schwarzmarkt
(Extraplatte)

LIVE

03.06.2006, 12 Uhr, Jazzbrunch mit Global Glue im tiempo Wien
19.06.2006, 21 Uhr, Schwarzmarkt im Jazzland Wien
26.06.2006, 21 Uhr, Robert Bachner Big Band im Jazzland Wien

WEBSITE

www.ginaschwarz.com

